

„Was wir jetzt brauchen, ist für lange Zeit eine neue Normalität“, sagte Vizekanzler Olaf Scholz im April 2020. „Neue Normalität“ ist seitdem ein vielzitiertes Schlagwort, um die außergewöhnlichen politischen Maßnahmen während der Covid-19-Krise zu charakterisieren – zunächst verbunden mit der Hoffnung, dass man nach Zulassung eines wirksamen Impfstoffs schrittweise zur „alten Normalität“ zurückkehren könne. Inzwischen zeichnet sich allerdings ab, dass die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Folgen der Pandemie längerfristiger Natur sind und einzelne Weltregionen, Staaten und gesellschaftliche Gruppen sehr unterschiedlich betreffen. Außerdem verstellt die ubiquitäre Präsenz der Corona-Pandemie den Blick darauf, dass sich die nationalen und internationalen Rahmenbedingungen politischen Handelns schon zuvor so stark verändert haben, dass wir möglicherweise bereits in einer „neuen Welt“ leben. Zu den wichtigsten Herausforderungen, die in diesem Zusammenhang genannt werden, zählen der digitale Wandel, der globale Aufstieg des Autoritarismus, die populistische Gefährdung des Parlamentarismus oder die Krise des Multilateralismus.

Inwiefern haben sich die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in der jüngeren Vergangenheit substantiell verändert? Sind diese Veränderungen dauerhaft oder nur temporärer Natur? Werden die daraus erwachsenden Probleme durch die Corona-Krise verschärft? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die nationale und internationale Politik? Die 38. Jahrestagung der DGfP greift diese Fragen auf und erkundet, welche Beiträge die Politikwissenschaft zu deren Beantwortung leisten kann. Aus Sicht der unterschiedlichen Teildisziplinen (Politische Theorie, Regierungslehre, Internationale Beziehungen) interessieren dabei sowohl konzeptionell-theoretische und methodische Zugänge als auch empirische Fallanalysen und – nicht zuletzt – mögliche Implikationen für die politische Praxis.

Neue Welt – andere Politik?

38. Jahrestagung der

Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP)

am 2. und 3. Juli 2021

in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing
(Online-Format)

Freitag, 2. Juli 2021

- 14:00** **Begrüßung**
Prof. Dr. Florian Grotz (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, DGfP-Vorsitzender)
Prof. Dr. Ursula Münch (Direktorin der Akademie für Politische Bildung)
- 14:15** **Eröffnungspanel: Neue Welt – andere Politik?**
Ralf Fücks (Zentrum Liberale Moderne), Dr. Stefan Mair (Stiftung Wissenschaft und Politik), Prof. Dr. Anke Hassel (Hertie School).
Moderation: Prof. Dr. Florian Grotz
- 15:30** **Pause**
- 16:00** **Panel I: Theorie**
Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg (Universität Mannheim):
Fünf Fragen an die Demokratie. Überlegungen an einer Epochenschwelle
Prof. Dr. Dirk Jörke (Universität Darmstadt):
Die erschöpfte Demokratie
Moderation: Prof. Dr. Andrea Gawrich (Universität Gießen)
- 17:30** **Pause**
- 18:00** **Preisverleihung „Das politikwissenschaftliche Buch“ der DGfP und der
Stiftung Wissenschaft und Demokratie an Prof. Dr. Kristina Spohr**
Grüßworte: Prof. Dr. Florian Grotz (DGfP) und Dr. Astrid Kuhn (SWuD)
Laudatio: Prof. Dr. Wilhelm Knelangen (Universität Kiel; Vorsitzender der Jury)
Prof. Dr. Kristina Spohr (London School of Economics and Political Science):
Vortrag „Wendezeiten und Weltordnungen“
- 20:00** **DGfP-Mitgliederversammlung (u.a. Vorstandswahlen)**

Samstag, 3. Juli 2021**09:30****Panel II: Regierungslehre**

Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer (Universität Halle):
Parlamentarismus – von gestern für heute?

Prof. Dr. Wolf J. Schünemann (Universität Hildesheim):
Neue Medien – alte Ordnung? Zur Bedeutung struktureller und doktrinärer
Nationalismen in der Digitalpolitik

Moderation: Prof. Dr. Manuela Glaab (Universität Koblenz-Landau)

11:00**Pause****11:30****Panel III: Internationale Beziehungen**

Prof. Dr. Christopher Daase (Universität Frankfurt):
Aufstieg und Fall der liberalen Weltordnung

Prof. Dr. Ursula Schröder (IFSH Hamburg):
Planetare Unsicherheit als Herausforderung für die IB

Moderation: Prof. Dr. Manuel Fröhlich (Universität Trier)

13:00**Ende der Veranstaltung**